

# Jackpot für Good Boy

Eine gute Abstammung, eine Aufzucht in einem renommierten Gestüt, das alles scheint kein Garant für eine sichere Zukunft zu sein.

Good Boy, ein Sohn von Ludger Beerbaums ehemaligem Springpferd Goldfever, wurde am 28. Mai 2012 geboren, doch in den nur sechs Jahren seines bisherigen Lebens scheint einiges schiefgelaufen zu sein ...

Zur Welt kam der Hannoveraner Good Boy bei Madeleine Winter-Schulze, der Sponsorin von Ludger Beerbaum und Isabell Werth, der auch Goldfever gehört. Der Wallach war später wohl bis 2016 zum Training im Stall Beerbaum. Eine Büromitarbeiterin äußerte gegenüber Isabella Sonntag per E-Mail, dass sie Good Boy nicht gekannt habe, aber „dass er schon 2016 unseren Stall als Verkaufspferd verlassen hat, weil er vermuten ließ, dass er nicht genug Vermögen für den großen Sport haben würde. Zu diesem Zeitpunkt war er natürlich gesund.“ Vom Stall Beerbaum gibt es aber leider keine weiteren Auskünfte. Auf Nachfrage bei Susanne Strübel, der Pressesprecherin Beerbaums, gibt es dazu keine Stellungnahme. Laut Frau Strübel wird bei den meisten verkauften Pferden der Werdegang nicht verfolgt.

Dieser Werdegang bleibt daher leider über weite Teile im Dunkeln. Nachvollziehbar ist nur, dass das Pferd nicht auf einem öffentlichen Turnier gestartet ist und nach etwa anderthalb Jahren bei einem Viehhändler gelandet ist. Miryam Husain, Reitlehrerin aus

Ankum, erzählt, wie das Pferd zu ihr kam: „Good Boy stand in einem Reitverein, beziehungsweise bei einem Viehhändler, der dort Verkaufspferdeboxen hat, und sollte dort verkauft werden. Und dort haben ihn dann Nutzer der Anlage gesehen, die bemerkt haben, dass er lahmt. Er lief so schlecht, dass klar war, dass sie ihn noch nicht mal Probe reiten können.“ Das hatte ihnen der Händler nämlich vorgeschlagen. „Dann hat sich aber eine, die dort am Stall war, besonders in dieses Pferd verliebt – und sie ist im Tierschutz aktiv. Als es dann hieß, der wird wieder abgeholt, hat der Tierschutzverein ihr geholfen, ihn zu kaufen, weil sie Angst hatten, dass er zum Schlachter kommt“, erzählt Miryam Husain. Namen möchte sie aber weder von den Tierschützern noch vom Händler nennen.

„Wir wissen nicht, wie er zum Händler gekommen ist. Wir wissen nur, dass er bis etwa ein Jahr bevor er zu mir kam, bei Ludger Beerbaum war. Wie der Händler sagte, war er als Springpferd wohl nicht genug geeignet, mehr Informationen hatten wir nicht. Ich habe ja nicht mit dem Händler gesprochen. Die Vermittler ▶



Good Boy, geboren 2012, ist ein Sohn des im Springsport so erfolgreichen Goldfever.

Tierschützer kauften ihn von einem Viehhändler frei – lahmt auf allen vier Beinen. Als Projekt des gemeinnützigen Vereins WuWeiS e.V. soll Good Boy nun wieder zum Reitpferd werden.



Links: Good Boy, kurz nach seiner Ankunft bei Miryam Husain Anfang 2018. Er konnte damals kaum laufen und musste beim Führen von einer zweiten Person hinten am Schweif stabilisiert werden.

Unten: Im April 2018 kommt Good Boy in den Oliveira Stables an. Auf Initiative des Vereins WuWeiS e.V. soll er hier „gesund gearbeitet“ werden.



Erste Versuche unter dem Sattel. Pferdewirt Christoph Hösch arbeitet langsam und vorsichtig mit Good Boy.



Mit Flexionen und Mobilisationen verbessert sich Good Boys Gesamtzustand langsam. Trotz all seiner körperlichen Probleme ist der Wallach immer kooperativ zur Mitarbeit bereit.

haben gesagt, er war wohl ein Jahr unterwegs und laut Aussage des Händlers in sehr vielen Händen. Mehr wissen wir nicht“, so Miryam Husain.

Dritten gegenüber hat der Tierschutzverein, der anonym bleiben möchte und auf telefonische Anfragen ebenso wenig reagiert wie auf E-Mails, bestätigt, das Pferd mit erheblichen gesundheitlichen Problemen übernommen zu haben. Der Händler soll gesagt haben, dass die letzte Besitzerin ein junges Mädchen war, das nicht mit dem Wallach zurechtkam. Nachprüfen ließen sich diese Aussagen nicht, sodass nur vermutet werden kann, was dem Wallach widerfahren ist, bevor er durch den Tierschutzverein aufgekauft wurde.

Und Miryam Husain betont: „... das ist ein Viehhändler, steht auch auf der Quittung“, womit sie ein mögliches Schicksal des 6-jährigen andeutet: Ein Viehhändler ist nämlich jemand, der eigentlich überwiegend Schweine und Rinder vermarktet, also mit Nutz- und Schlachtvieh handelt.

Good Boy wird stattdessen in den Stall von Miryam Husain gebracht, die an der Escola von Manuel Jorge de Oliveira teilnimmt und mit ihren Pferden auch viel an der Hand arbeitet: „Der Tierschutzverein hat ihn dann zu mir gebracht, weil sie bei einem Kurs mitbekommen haben, dass ich auch mit Pferden, die nicht gut auf den Füßen sind, arbeite. Ich versuche, den Pferden mit Gymnastik zu helfen. Ich habe dem Tierschutzverein das Pferd dann zu einem symbolischen Preis abgekauft.“

Miryam Husain vermutet, dass das Pferd zunächst ohne Papiere verkauft werden sollte, um die Herkunft zu verschleiern. Im Equidenpass eines Pferdes ste-

hen ja bekanntlich die Züchter und die Besitzer, also auch die Vorbesitzer, sofern sie sich haben eintragen lassen. Bei Good Boy ist dort allerdings nur seine Züchterin vermerkt, sodass sich auch mit dem Equidenpass die Stationen seiner Reise nicht nachvollziehen lassen. Die Tierschützer hatten nach ihrer Aussage den Equidenpass zunächst nicht, konnten ihn aber besorgen.

Die Trainerin erzählt von einem Pferd, das körperliche Beschwerden hatte. Zu dem Zeitpunkt, an dem sie das Pferd übernommen hat, war es „völlig lahm auf vier Füßen“. Eine Physiotherapeutin, die Good Boy behandelt hat, sprach ihr gegenüber davon, dass er möglicherweise einen Sturz gehabt haben könne. „Ich habe mit ihm gearbeitet. Aber er war so am Schwanken und war so fertig, dass schon der Gang zur Halle schwierig war. Wir mussten ihn zu zweit führen, also so, dass jemand aus meinem Team ihn hinten am Schweif stabilisiert hat. Als es besser war, haben wir ihn in die Halle gebracht. Dort konnten wir ihn dann longieren. Natürlich haben wir ihn am Kappzaum und mit freier Kopfhaltung longiert und ihn viel übertreten lassen“, berichtet die Schülerin von Manuel Jorge de Oliveira von ihrer anfänglichen Arbeit. Auch geritten habe man den Wallach, auch wenn sie und ihre Praktikantinnen anfangs Bedenken hatten: „Wir wussten ja gar nichts: Wir wussten auch nicht, wie er beim Reiten reagiert. Aber als er etwas besser lief, haben wir es dann versucht und angefangen, ihn zu reiten und weiter an der Hand zu arbeiten. Er war logischerweise nie in Ordnung, aber man hat schon gemerkt: Aus vier Füßen lahm wurde jetzt ‚normal lahm‘.“

ANZEIGE



**SATTELSERVICE**

Beratung, Überprüfung und Anpassung



**SÄTTEL & ZUBEHÖR**

ausgewählte Sattelmärkte



**SEMINARE & WORKSHOPS**

Zusammenhänge verstehen



MICHAELA SIMON  
*Entfaltung für Pferd und Mensch*  
 www.michaela-simon.com

+43 660 5363746  
 @ kontakt@michaela-simon.com

Good Boy lebt im Offenstall und ist allen Besuchern freundlich zugewandt.



Während der Feira im Juli 2018 wird Good Boy dem Publikum der Oliveira Stables vorgestellt. Manuel Jorge de Oliveira erklärt ausführlich Good Boys Probleme und wie er, Christoph Hösch und Martina Duschl nun mit dem Wallach arbeiten.



Besondere Probleme machte Good Boy weiterhin seine Schulter. Schon die Physiotherapeutin hatte massive Verspannungen, ein schiefes Becken, ein blockiertes ISG und eine extrem feste Schulter diagnostiziert. Leider waren die Ursachen unklar, denn es ließ sich nichts über die Vorgeschichte des Pferdes herausbekommen. „In dieser dubiosen Zeit müssen wohl ziemlich doofe Sachen passiert sein.“

Miryam Husain berichtet, wie Good Boy dann den Weg in die Oliveira Stables antrat: „Der Verein Wu WeiS e.V. hatte ein Projekt initiiert, bei dem ein Pferd vom Schlachter wieder zum Reitpferd werden sollte. Ich habe ihnen Good Boy angeboten, weil die Fähigkeiten und die Möglichkeiten vor Ort in den Oliveira Stables natürlich ganz andere sind, als bei mir daheim. Es ist nicht klar, ob das Pferd wirklich wieder gesund wird, es war aber schon so, dass es in dem halben Jahr, in dem es bei mir war, von wirklich komplett bewegungsunfähig zu normal ‚beschissen‘ laufend geworden ist. Das war auf jeden Fall schon mal eine große Steigerung. Und die größte Hoffnung

bestand, wenn Manuel das Pferd in die Hand nimmt. Und so habe ich das Pferd dann abgetreten.“ Von der Arbeit in den Oliveira Stables erwartet sie viel: „Ganz wichtig ist bei Good Boy, dass man ihn wirklich täglich arbeiten muss. Wenn ich mal unterwegs war und Kurse gegeben habe, dann hat man das gleich gemerkt.“

Als Manuel ihn sich angeguckt hat, hatte er, weil ich mit der Kursvorbereitung zugange war, ein paar Tage gestanden, und dann zeigte er sich auch gleich wieder viel schlechter als vorher. Dadurch war mir dann klar, dass der beste Platz für dieses Pferd die Oliveira Stables sind, weil er dort auch täglich trainiert werden kann“, und sie ergänzt: „Und weil ich fand, dass diese Geschichte von Good Boy jetzt endlich ein gutes Ende nehmen muss. Und ich nicht wissen will und wissen kann, wie vielen anderen Pferden es so geht, dass sie sich für den großen Sport nicht eignen, dann eine Hölle durchleben und letztendlich als nicht mehr bewegungsfähige Pferde irgendwo landen. Das ist mir jetzt wichtig.“ ■ **Silke Behling**

ANZEIGE

**NEU! DAS EWF SYSTEM**

**COMFORT AUFLAGE**

**SATTELANPROBEN DEUTSCHLANDWEIT**

Tel. 09179/964117  
[info@iberosattel.de](mailto:info@iberosattel.de)  
[www.iberosattel.de](http://www.iberosattel.de)

**Iberosattel**

ANZEIGE

**Monika Bartsch**  
*Malerei*  
 freischaffende Künstlerin

- Ihr Pferdegemälde
- Portraits und Reiterdarstellungen (gerne nach Fotovorlagen)
- Aquarell, Ölgemälde und Zeichnung

**Nähere Info und Beratung:**  
[monikabartsch@arcor.de](mailto:monikabartsch@arcor.de)  
 Mobil 015 75 / 32 40 811  
[www.monikabartsch.com](http://www.monikabartsch.com)  
 76187 Karlsruhe

ANZEIGE

**KONFIGURATOR**  
 Konfigurieren Sie Ihre persönliche Sattelunterlage ganz nach Ihrem Geschmack.

Schnittform  
 Widernast  
 Schnittanpassung  
 Farbe